

Kay Mayer ist neuer Leiter der Feierwerk Südpolstation Vom Bürgermeister der Nacht zur offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Feierwerk Südpolstation, eine der größten Kinder- und Jugendfreizeitstätten Münchens, hat eine neue Leitung. Kay Mayer, erfahrener Sozialmanager und Experte für Nachtkultur, übernimmt die Führung der Einrichtung für Kinder- und Jugendliche.



Übergabe: Kay Mayer und Erwin Zifelsberger vor der Feierwerk Südpolstation.

Neuer Leiter: Kay Mayer

Kay Mayer ist in der Münchner Szene kein Unbekannter: Im Juni 2021 wurde er Münchens erster „Nachtbürgermeister“, offiziell Leiter der städtischen Fachstelle „Moderation der Nacht“, wo er das Münchner Nachtleben entscheidend mitgestaltete. Davor leitete Mayer seit Anfang 2015 die Streetwork-Einrichtung „ConAction“ von Condrops e.V. Seine Reise in die soziale Arbeit begann jedoch auf einem anderen Weg: Ursprünglich mit einem Diplom in Betriebswirtschaft ausgestattet, entschied sich Mayer für ein Zweitstudium in Sozialmanagement und arbeitete währenddessen intensiv in der Obdachlosenhilfe.

Dritte Orte schaffen für Kinder und Jugendliche

Mayers neuer Verantwortungsbereich ist seit 1. September die Leitung der Feierwerk Südpolstation. Seine Hauptaufgabe sieht er darin, attraktive Angebote zu schaffen, die junge Menschen aktiv ansprechen und einbinden: „Die Jugendarbeit wird immer anspruchsvoller, weil es gilt, Angebote zu schaffen, die junge Menschen aktivieren und begeistern. Ich freue mich besonders darauf, die vielen kreativen Räume der Südpolstation - von der Disco über Bandübungsräume bis zum Kino - mit neuen Ideen und Projekten zu füllen“, erklärt Mayer. Er betont die Wichtigkeit von „dritten Orten“ für Jugendliche - Räume neben Zuhause und Schule, die soziale Interaktion und Selbstentfaltung ermöglichen. Sein Ziel ist es, die Feierwerk Südpolstation als vielseitigen und einladenden Ort für junge Menschen weiterzuentwickeln.

Organisation, Sozialpädagogik und Konfliktlösung

Mayer verantwortet die inhaltliche und wirtschaftliche Leitung der Feierwerk Südpolstation. Andreas Huber, pädagogischer Leiter beim Feierwerk e.V., zeigt sich begeistert: „Eine Bewerbung wie die von Kay Mayer ist ein Glücksfall für uns. Er bringt nicht nur die nötige sozialpädagogische Ausbildung mit, sondern auch umfassende betriebswirtschaftliche und organisatorische Fähigkeiten, die in einer so großen Einrichtung unerlässlich sind.“ Mayers Erfahrungen in der Streetwork, sein Verständnis für die Bedürfnisse junger Menschen im öffentlichen Raum und seine Kenntnisse des Münchner Nachtlebens machen ihn zum idealen Kandidaten für diese Position.

Besonders hebt Huber hervor, dass Mayer bereits wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Konflikten gesammelt hat: „Seine Fähigkeiten in Moderation und Mediation sind Gold wert, denn bei einer so großen Einrichtung mit vielen Nutzenden und Mitarbeitenden sind Konflikte fast unvermeidlich.“



Unsere Veranstaltungen und Angebote werden gefördert aus Mitteln der LH München.

Trotz der Begeisterung sieht Mayer auch Herausforderungen auf sich zukommen: „Eine der größten Aufgaben wird es sein, in Zeiten knapper öffentlicher Mittel weiterhin ein breites, qualitativ hochwertiges Angebot aufrechtzuerhalten.“ Die Leitung der Feierwerk Südpolstation fällt in eine Phase, in der Jugendeinrichtungen oft Kompromisse aufgrund der finanziellen Lage eingehen müssen.

Kay Mayer löst Erwin Zißelsberger ab, der ins Vorlaufprojekt Feierwerk Boom in München Freiam gewechselt hat.

Über die Feierwerk Südpolstation

Die Südpolstation in München Neuperlach gibt es bereits seit 1991. Mit ihren 957 m² Nutzfläche gehört sie zu den größten Kinder- und Jugendeinrichtungen Münchens. Mit einem breiten Angebot an kulturellen und sozialen Projekten bietet die Einrichtung jungen Menschen die Möglichkeit, sich auszuprobieren und ihre Interessen und Talente zu entfalten.

FEIERWERK SÜDPOLSTATION | Gustav-Heinemann-Ring 19 | 81739 München
Tel. 089/6373787 | suedpolstation.feierwerk.de

Rückfragen an: Katrin Ried, presse@feierwerk.de, Tel.: 089/72488-130



Unsere Veranstaltungen und Angebote werden gefördert aus Mitteln der LH München.